

# Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1 Ein beunruhigendes Gedankenexperiment	13
Kapitel 2 Das Wesen moralischer Meinungsunterschiede heute und die Thesen des Emotivismus	19
Kapitel 3 Emotivismus: Sozialer Inhalt und sozialer Kontext	41
Kapitel 4 Die Kultur unserer Vorgänger und das Projekt der Aufklärung zur Rechtfertigung der Moral	57
Kapitel 5 Warum das Projekt der Aufklärung zur Rechtfertigung der Moral scheitern mußte	75
Kapitel 6 Folgen des Scheiterns des Projekts der Aufklärung	89
Kapitel 7 »Tatsache«, Erklärung und Expertentum	111
Kapitel 8 Das Wesen von Verallgemeinerungen in der Sozialwissenschaft und ihre mangelnde Fähigkeit zu Voraussagen	123
Kapitel 9 Nietzsche oder Aristoteles?	149

Kapitel 10	163
Die Tugenden in den heroischen Gesellschaften	
Kapitel 11	177
Die Tugenden in Athen	
Kapitel 12	197
Die Tugenden bei Aristoteles	
Kapitel 13	221
Standpunkte und Ereignisse des Mittelalters	
Kapitel 14	243
Das Wesen der Tugenden	
Kapitel 15	273
Die Tugenden, die Einheit des menschlichen Lebens und der Begriff von Tradition	
Kapitel 16	301
Von den Tugenden zur Tugend und nach der Tugend	
Kapitel 17	325
Gerechtigkeit als Tugend: Wandel der Vorstellungen	
Kapitel 18	341
Nach der Tugend: Nietzsche <i>oder</i> Aristoteles, Trotzki <i>und</i> der heilige Benedikt	
Postscript zur zweiten Auflage	351
Ein Vierteljahrhundert später: Nachwort zur deutschen Neuauflage von 2006	371
Bibliografie	381
Personenregister	385
Sachregister	389